



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2023

---

## **Familienunglück**

Maurer, Jacqueline

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-251431>

Newspaper Article

Published Version

Originally published at:

Maurer, Jacqueline. Familienunglück. In: ProgrammZeitung, 395, June 2023, 8.



Filmstill aus «L'immensità»

## FAMILIENUNGLÜCK

*Jacqueline Maurer*

**In «L'immensità» wechseln sich in einer dysfunktionalen Familie im Rom der 1970er-Jahre Momente der Krise, Leere, aber auch der Erfüllung ab.**

Nachdem sich Emanuele Crialese in «Terraferma» mit der Flüchtlingskrise auf Lampedusa auseinandergesetzt hat, widmet sich der römische Regisseur in seinem jüngsten Spielfilm «L'immensità» sozialen Krisen im Italien der 1970er-Jahre. Diese verdichten sich im engsten Familienkreis der grossbürgerlichen Familie Borghetti. Während Rom durch Wohnblöcke weiterhin stark wächst und an der Peripherie modernisiert wird, bleiben die Familienverhältnisse in althergebrachten Strukturen erstarrt. Darunter leiden primär die weiblichen Figuren, allen voran die Mutter Clara und die älteste, jugendliche Tochter Adriana, die sich als Junge fühlt und sich dementsprechend kleidet und stylt. Adriana stellt sich denn auch als Andrea vor, als sie mit den zwei kleinen Geschwistern hinter dem Schilffeld, das sie entgegen dem elterlichen Verbot durchstreift, auf eine Arbeiterkommune mit Kindern stösst. Die gleichaltrige Sara, die aus einem komplett anderen und von den Borghetti-Eltern missachteten sozialen Spektrum stammt, und Andrea verbringen ab da regelmässig Zeit miteinander. Sie kommen sich näher. Auf dieser Entdeckungsreise der ersten Liebe findet Adriana, die hier einfach nur Andrea ist, Leichtigkeit und Glück. Unterdessen verschlimmern sich die Zustände zu Hause.

### **Fantasie als Ausflucht.**

«L'immensità» zeigt, wie Clara und Adriana auf je ihre fantasievolle Weise mit dem Vorgaukeln einer funktionierenden Familie und dem Ausbrechen aus dem falschen Körper umgehen und abermals an (ihre) Grenzen stossen. Während Mutter Clara sich in kindlichen Spielereien vergisst und in der Verwandtschaft Verwirrung stiftet, flüchtet sich Andrea in eine Fantasiewelt, die von den Spektakeln der Fernsehsendungen geprägt ist und im Film für starke Kinomomente sorgt.

Emanuele Crialese kreiert mit «L'immensità» eine Mischung aus Familiendrama und Coming-of-Age-Film, der durch die Performance von Penélope Cruz als Mutter und ihrer Filmtochter, der Neo-Schauspielerin Luana Giuliani, die im echten Leben erfolgreich Motorradrennen fährt, getragen wird.

«L'immensità» läuft ab Do 25.5. im Mittagskino und ab Do 1.6. im regulären Programm der Kultkinos Basel, [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch) → S. 46